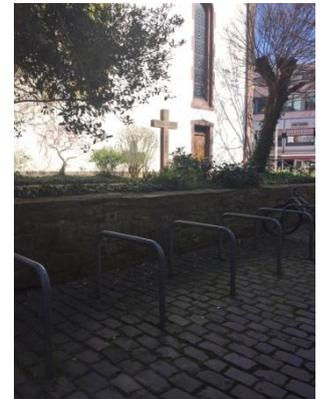


# Das Missionskreuz an der Nikolaikirche



Sie sehen es, wenn Sie zum Wochenmarkt durch die Nagelschmiedstraße gehen, oder dort gerade Ihr Fahrrad anschließen.

Dieses Kreuz erinnert, wie in anderen katholischen Gemeinden auch, (Lüchtringen u.l.) an abgehaltene Volksmissionen, die eine jahrhundertalte Tradition haben. Sie war zur Intensivierung des Glaubenslebens der Gemeindeglieder gedacht. Aus der „missio“ (päpstlicher Auftrag zur Glaubensverbreitung) entwickelte sich der Anspruch alle **Glaubensver-**



kündigungen, die im Auftrag der kirchlichen Autoritäten erfolgten, als



Mission zu deklarieren. Die Hochblüte erlebte die Volksmission in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Dieses Kreuz erinnert mit der Jahreszahl 1851 an dieses erste Ereignis. Das damals gültige Kirchenrecht schrieb den Pfarreien vor, alle zehn Jahre eine Zeit der Volksmission abzuhalten. Im Wesentlichen ist das auch so eingehalten worden. Nach dem Ende des 1. Weltkrieges wurde in Höxter schon nach fünf Jahren eine Mission abgehalten. Jetzt passte der Abstand von 10 Jahren, auch während der NS-Zeit, bis 1947. Ein Sprung bis 1983 (letzte mögliche Zahl auf dem Kreuzstamm) folgte und 1997 wurde hier die letzte Mission durchgeführt. Das Lüchtringer Missionskreuz hat auf seinem Stamm noch viel Platz. 2003 fand hier die letzte Volksmission statt.



Mit Pastor Johann Hinrich Wichern, begann in den protestantischen Kirchen, im 19. Jahrhundert, die „Evangelisation“ und innerhalb der christlich-sozialen Bewegung die evangelische Volksmission. Daraus entwickelte sich die Innere Mission in der evangelischen Kirche. „Wenn die Leute nicht mehr in die Kirche gehen, dann muss die Kirche zu den Menschen gehen!“ Diese zentrale Aussage stammt von Jakob Vetter, dem Gründer der Zeltmission im Jahre 1902. Aus meiner Kindheit der 50er Jahre habe ich den Besuch des großen Zeltes auf dem Luisenplatz noch gut in Erinnerung. Heute sind diese Missionen stark rückläufig. Aber neue Formen der Verkündigung des Evangeliums nehmen wieder zu. ProChrist-Veranstaltungen aus Deutschland werden per Satellit in alle Erdteile übertragen mit Millionen Zuhörern. Billy Graham, Ulrich Parzany oder auch Peter Hahne sind bekannte Redner der Zelt evangelisten.